



## Informationen zum Streik

Sehr geehrter Bahnkunde,

die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) ruft das Zugpersonal der Deutschen Bahn zu Warnstreiks auf. Die Streiktermine werden den Medien rechtzeitig bekannt gegeben.

### Fünf für fünf – die Forderungen der GDL

Auf der Basis eines umfangreichen Katalogs stellen wir fünf Kernforderungen für fünf Berufsgruppen zu zentralen Belangen der Beschäftigten: Entgelt, Arbeitszeit, Belastungssenkung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Wertschätzung.

Wir fordern:

- fünf Prozent mehr **Entgelt**,
- eine zweistündige **Arbeitszeit**verkürzung auf 37 Stunden pro Woche ab 1. Januar 2015,
- eine Senkung der **Belastung** mit einer Stunde weniger maximaler Fahrzeit auf dem Triebfahrzeug, nur noch 50 statt bisher unbegrenzte Überstunden im Jahr sowie einen 50-prozentigen Zeitzuschlag bei Schichtverlängerungen,
- dass zur besseren Vereinbarung von **Familie und Beruf** maximal fünf Schichten in 120 Stunden (fünf Tagen) verplant werden dürfen, bisher waren es bis zu sieben Schichten innerhalb von 144 Stunden, freie Wochenenden mindestens von Freitag 22 bis Montag 6 Uhr dauern, der Dienstbeginn nach dem Urlaub nicht vor sechs Uhr erfolgt und
- dass zur **Wertschätzung** eine dem Gewinn des Konzerns entsprechende Mitarbeiterbeteiligung gezahlt wird.

Außerdem will die GDL auch für die auszubildenden Lokomotivführer die Tarifverträge abschließen.

### **Angebot der Arbeitgeber**

Die Deutsche Bahn bietet der GDL 350 Euro Einmalzahlung für sechs Monate nur für Lokomotivführer.

Darüber hinaus stellt sie die Bedingung, generell nicht über Arbeitszeit, Entgelt, Überstunden etc. – und das auch noch nicht einmal für Lokomotivführer mit der GDL – zu verhandeln. Verhandlungen hierüber sollen nach dem Willen der DB erst nach der Unterschrift unter eine sogenannte „Kooperationsvereinbarung“ stattfinden. Das ist nichts anderes als ein Tarifiediktat. All dies vor dem Hintergrund, dass laut eigener Aussage der DB die GDL 19 000 der 37 000 betroffenen Beschäftigten in den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) der DB tarifiert. Damit organisiert die GDL mehr als 51 Prozent des Zugpersonals in sämtlichen EVU der DB und ist somit die stärkste Kraft. Rund 10 000 Beschäftigte sind nicht organisiert.

Die GDL denkt nicht daran, ihre tarifpolitische Zuständigkeit an der Garderobe abzugeben und sie anderen zu überlassen, die von den Bedürfnissen des Zugpersonals keine Ahnung haben. Vielmehr haben wir mit der Beendigung des Lohndumpings im Eisenbahnverkehrsmarkt, der Einführung des Betreiberwechsellarifvertrags und dem Abschluss des Tarifvertrags bei Verlust der Fahrdiensttauglichkeit hervorragende Ergebnisse erzielt und werden diesen Kurs konsequent für alle Berufsgruppen des Zugpersonals fortsetzen.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis für Arbeitskampfmaßnahmen des Zugpersonals. Für konkrete Fragen zum Bahnverkehr wenden Sie sich bitte an die **Servicehotline der DB AG unter 08000 99 66 33.**